

Schulexkursion Hadamar – Leon Schwarz – 10b

Am Montag, den 04.11.2024 machte sich die Klasse 10b zusammen auf den Weg nach Hadamar, um die Gedenkstätte der ehemaligen Nerven-Heilanstalt zu besichtigen und mehr über die dort verübten NS-Verbrechen zu lernen. Dort bekamen eine Führung, die mit einem kurzen Vortrag eingeleitet wurde. In diesem ging es darum, uns einen groben Einblick in die Geschichte des Gebäudes zu geben und uns ein Bewusstsein für das allgemeine Menschenbild in der NS-Zeit zu vermitteln.

Anschließend gingen wir auf den Hof der Anstalt, wo sich die Busgarage befindet. Hier wurden die aussortierten Patienten mit grauen Bussen eingeliefert und durch eine Schleuse in den Tötungskeller geführt, den wir uns auch anschauen konnten, was ein in Erinnerung bleibender Moment für uns alle war. Hier und in den Nebenlagern von Hadamar wurden in allein 80 Tagen über 10.000 Menschen in den Gasduschen getötet, was Teil der grausamen Aktion T4 war, die deutschlandweit stattfand. Bevor die Leichen in den Öfen verbrannt wurden, wurde vielen Goldzähne und Gehirne entnommen. Die Angehörigen bekamen nur sogenannte Trostbriefe, die den Hinterbliebenen eine ausgedachte Todesursache und einen fiktiven Todeszeitpunkt übermittelten. Die Asche war allerdings nie von den eigentlichen Verstorbenen.

Das war die erste Phase der dort vollbrachten NS-Verbrechen, denn aufgrund des Drucks der Öffentlichkeit wurde die Aktion T4 zunächst eingestellt, wie man uns am Ende der Rundführung erzählte. In Phase 2 der Anstalt wurden von den Mitarbeitern unter Führung der NS die Öfen abgebaut und Beweise vernichtet, daraufhin wurde der normale Betrieb wieder eingeführt. Mit der zweiten Phase befassten wir uns nach einem weiteren kurzen Vortrag und Anhand von Biographien der Opfer. Es war ein interessantes, aber auch trauriges Erlebnis, die Schicksale der verschiedenen Opfer zu hören und zu analysieren, die in der zweiten Phase von 1943 bis 1945 durch Verwahrlosung und bewusst verabreichten Überdosen zu Tode kamen. Es war für uns alle ein bewegender und einprägsamer Ausflug, der uns nochmals zeigte, wie grausam die Verbrechen der Nationalsozialisten waren.